



**Exposé
Spendenaufruf Waldspielplatz**



Spendenauf Ruf für neue Spielplatzgeräte auf dem Waldspielplatz der Aueschule

Der Waldspielplatz der Aueschule soll neu gestaltet werden, um den Schülerinnen und Schülern der Grundschule sowie den Kindern der Nachbarschaft ein modernes, abenteuerliches Umfeld zum Toben zur Verfügung zu stellen. Nach Bedarfs- und Anbieteranalyse, sind die Beteiligten der Meinung, mit der Firma „Experience Klettergärten“ einen sehr guten Partner gefunden zu haben. Nach einer Objektbegehung wurde ein auf das Gelände und die noch vorhandenen Spielgeräte angepasstes Konzept erstellt, das sowohl unseren gestalterischen, als auch unseren preislichen Erwartungen entspricht. Die hohe Qualität der Spielgeräte aus Robinienholz, sowie die fachliche Kompetenz und gestalterische Fantasie des Anbieters lässt uns mit großer Vorfreude für den Klettergarten kämpfen.

Da die Aueschule die anfallenden Kosten für den geplanten neuen Klettergarten-Spielplatz „Spielschiff Binsfeld“ nicht allein finanzieren kann, hat der Elternrat bereits einige Aktionen durchgeführt und weitere für die Zukunft geplant und bittet Sie ebenfalls um Ihre Unterstützung:

Durch die Erlöse der letzten zwei Sommerfeste und durch Beiträge aus dem Schulverein und dem Schulbudget konnte bisher etwa ein Fünftel des Finanzierungsbedarfs in der Gesamthöhe von etwa 25.000 Euro für die geplante Basisversion inkl. Aufbau zusammengetragen werden. Die städtische Bewirtschaftungsgesellschaft des Schulgeländes, die GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH, hat sich zudem bereit erklärt, die nötigen Bodenarbeiten im Spielplatzareal kostenneutral durchzuführen. In Planung ist ein Spendenlauf der Schülerinnen und Schüler, durch den die Elternschaft an der Finanzierung beteiligt wird. Außerdem ruft der Elternrat ortsansässige Betriebe, Betriebe der Elternschaft, Sparkassen und Stiftungen zu weiteren Spenden auf.

Geplanter Zeitraum für die Spendensammlung: 01.04.2017 – 31.07.2017

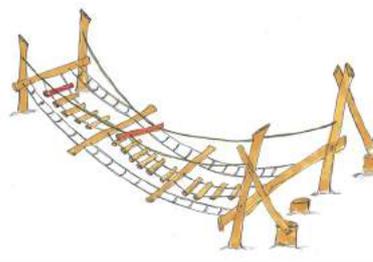
Geplante Fertigstellung des Klettergartens bei Erreichung des Finanzierungsziels:

Herbst 2017

Geplant ist eine Einweihung während eines Schulfestes in Anwesenheit der interessierten Spender und der lokalen Medien. Seien doch auch Sie dabei.

Werden Sie Förderer dieses Projektes durch eine Spende an:

Schulverein der Aueschule Finkenwerder e. V.
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE 0720 0505 5012 1911 2396
Verwendungszweck (bitte angeben): Waldspielplatz



... Spendenaufruf für neue Spielplatzgeräte auf dem Waldspielplatz der Aueschule

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt kann durch den Schulverein ausgestellt und per E-Mail angefordert werden. Vertraulichkeit auf Wunsch (Anonymisierungswunsch zu Namen u./o. Spendensumme bitte im Verwendungszweck angeben), sowie Transparenz im Umgang mit Spendengeldern wird vom Schulverein garantiert.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit zu einer „Gerätepartnerschaft“, bei der ein Gerätemodul komplett finanziert werden kann und gewünschtenfalls mit Spenderplakette markiert wird. Die modulare Bauweise des Kletterwaldes ermöglicht hier eine Erweiterung um zusätzliche Spielgeräte.

Es ist geplant die Spender auf einer Spendertafel für Ihr Engagement zu würdigen.



Mit Fragen rund um Ihre Spende wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

- Elternrat: Viola Hecht, Tel.: 040 / 300 6871 0
- Schulleitung: Wiebke Jäger, Tel.: 040 / 428 7615 0
- Schulverein: Regina von Bremen, Tel.: 040 / 428 7615 0
- Aueschule Finkenwerder, Ostfrieslandstraße 91, 21129 Hamburg

Warum ist ein Klettergarten für die Schule so wertvoll?

Wenn ein Kind klettert, werden alle seine Körpersinne geschult, sind mehrere Kinder gleichzeitig auf dem Gerüst, zusätzlich noch das soziale Lernen. Schulfähigkeit entsteht unmittelbar aus der Spielfähigkeit der Kinder. Hier werden wertvolle Erfahrungen in allen Bereichen der Schulfähigkeit gesammelt. Vertieftes, konzentriertes Spiel, in sogenannten intermediären Räumen, fördert den hohen Grad an Konzentration, den das Kind für intensives Lernen braucht. Im Miteinander schult sich die Empathie, dies ist eine Grundvoraussetzung für Teamfähigkeit/Zusammenarbeit. Dies macht sich besonders positiv im Umgang miteinander bemerkbar.

Schulfähigkeit besteht aus vier Säulen (nach Armin Kranz):

- der sozialen
- der emotionalen
- der körperlichen
- der intellektuellen



Beim Klettern werden die Grob- und Feinmotorik der Kinder geschult, die Zusammenarbeit der beiden Körperhälften. Dies wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit der Gehirnhälften aus und somit auf das Lernverhalten der Kinder.

Die Hand-Auge-Koordination ist wichtig für das Schreiben. Eine angemessene Muskeltonusregulation und zusätzlich die Übung des Gleichgewichtssinns durch ein Kletter-Balanciergerüst oder auch ein Trampolin sind für viele Kinder besonders wichtig, um sich überhaupt acht Unterrichtsstunden aufrecht auf einem Stuhl halten zu können.

Um von Nah- auf Fernsicht und zurück schalten zu können, von der Tafel zum Heft und zurück, um die richtige Zeile wiederzufinden, ist das Klettern durch die visuelle Kontrolle von Händen und Füßen und das Anvisieren des zukünftigen Zieles von besonderer Bedeutung.

Auch auf die Psyche der Kinder wirkt sich das Klettern positiv aus. Hier können sie üben, ihre Ängste zu überwinden und selbstgesteckte Aufgaben zu bewältigen. Ihre Selbstwirksamkeit wird erlebbar. Durch das eigene Verhalten kann das Kind selbst Einfluss auf das nehmen, was es schaffen kann. Das Selbstbewusstsein wird hierdurch gestärkt.

Bewegung baut auch immer Stresshormone im Körper ab. Die ist wichtig für die Gesundheit und für das Zusammensein in der Klassengemeinschaft.

Ein Klettergarten ist eine Zukunftsinvestition in unsere Kinder.

Profil der Aueschule Finkenwerder

Die Aueschule ist eine der beiden Grundschulen in dem weitgehend in sich geschlossenen Hamburger Stadtteil Finkenwerder, einer ehemaligen Elbinsel, mit ca. 12000 Einwohnern.

Als sogenannte Schwerpunktschule versteht sie sich als gemeinsame Grundschule für alle Kinder des Einzugsbereiches und heißt somit auch Kinder mit Förderbedarf ausdrücklich willkommen. Das Schulteam wird alle Kinder gemeinsam bis zum Ende der Klasse 4 entsprechend ihren jeweiligen Bedingungen und Möglichkeiten fördern und zu bestmöglichen Lernergebnissen führen, ohne einzelne Kinder auszuschließen oder abzuschulen.

In den acht Grundschul- und zwei Vorschulklassen sind ca. 220 Kinder, eine hoch heterogene Schülerschaft. Der weit überwiegende Teil der Schüler und Schülerinnen kommt aus Mittelschicht- oder sozial schwachen Familien. Die Schule hat den Sozialindex KESS 3, d.h. es wird von einer tendenziell belasteten sozialen Lage der Schülerschaft ausgegangen.



Ca. 30% der Kinder haben Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe. Nach den Sprachstandserhebungen haben ca. 30% aller Kinder einen ausgewiesenen Sprachförderbedarf. Etwa 55% der Schüler und Schülerinnen haben mindestens ein im Ausland geborenes Elternteil, davon ca. 75% türkischstämmig. An der Schule sind 26 Herkunftssprachen vertreten.

Um den Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung, der teils sehr bildungsfernen Schülerschaft und dem inklusiven Anspruch weiter gerecht werden zu können, hat sich die Aueschule mit dem Schuljahr 2008/2009 zunächst zur offenen, inzwischen zur teilgebundenen Ganztagschule entwickelt.

Um eine ganzheitliche Förderung zu ermöglichen, werden die Klassen durch multiprofessionelle Teams (Lehrer, Sonderpädagogen, Erzieher, Sozialpädagogen in der Vorschulklasse) betreut. Außerdem gibt es Kooperationen mit drei Therapiepraxen (Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie), so dass Kinder während des Schultages in der Aueschule therapeutisch betreut werden können.



... Profil der Aueschule Finkenwerder

Folgende Schwerpunkte werden an der Aueschule angeboten:

• **Musische Erziehung**

Die Schule hat sich in der Vergangenheit an den Projekten „MUS-E“ (Music for Schools in Europe, Jehudi-Menuhin-Stiftung), TuSch (Theater und Schule, Kooperation mit dem Fundus-Theater) und TmS (Theater macht Schule) beteiligt.

Sie ist JeKI-Schule (Jedem Kind ein Instrument) in Kooperation mit dem örtlichen Musikverein „Musikinsel“. Sowohl im offenen Ganztags- als auch im vormittäglichen Förder- und Forderangebot finden regelmäßig Theaterkurse und Musikangebote statt.

• **Sprachliche Schwerpunkte**

Sowohl die additive als auch die integrierte Sprachförderung liegen in der Verantwortung der Klassenteams, um so eine ganzheitliche Sichtweise zu ermöglichen und Sprachförderung und -unterricht bestmöglich aufeinander abzustimmen.

Die Aueschule beteiligt sich seit einigen Jahren mit gutem Erfolg am Lesepatzen-Projekt und hat schon mehrmals am plattdeutschen Vorlesewettbewerb teilgenommen. In Zusammenarbeit mit Eltern wurde im vergangenen Jahr die Schulbücherei neu eingerichtet und ein Nutzungskonzept entwickelt.

Diagnosegestützte durchgängige Sprachförderung an der Schnittstelle von Elementar- und Primarbereich (FörMig-Transfer Jahrgang 4 – 6) findet im regelmäßigen Austausch zwischen den Schulen der Region über Anforderungen an eine unterrichtsimmanente Sprachförderung statt.

• **Mathematische Konzeption**

Zur Weiterentwicklung der mathematischen Kompetenzen hat sich die Aueschule zudem acht Jahre lang am Projekt „Sinus-Transfer“ beteiligt. Es wurde eine Mathe-Werkstatt eingerichtet und verbindliche Unterrichtssettings im Fach Mathematik entwickelt und angewendet.

• **Kompetenzentwicklung**

Im Rahmen des Schulversuches „alles>>können“ wurde und wird intensiv unter Einbeziehung des gesamten Kollegiums an kompetenzorientierten Unterrichtssettings und Rückmeldeformaten gearbeitet.

Leistungsschwächere und leistungsstarke Schüler werden durch ein ihrem Lernstand angepasstes und differenziertes Lernangebot gefördert und gefordert. Das Schulteam möchte alle Elemente des fördernden und kreativen Umgangs mit Heterogenität stärken.

• **Bewegungsförderung**

Neben regulärem Sportunterricht als festem Bestandteil des Stundenplans gibt es Bewegungsangebote als Element des Unterrichts, um die Lerninhalte der Grundschule ganzheitlich vermitteln zu können (Lernen mit allen Sinnen).

Um dem Bewegungsdrang der Kinder in den Unterrichtspausen gerecht werden zu können, bietet die Schule einen klassischen befestigten Schulhof, einen Rasensportplatz mit Kletterkugel und einen Wasser-Sand-Spielplatz an.

Leider sind die Spielgeräte des ebenfalls vorhandenen Waldspielplatzes stark abgenutzt und mussten zum Teil außer Betrieb genommen werden.

Hier soll der neu geplante Klettergarten „wachsen“. Die zu diesem Zweck initiierte Spendensammelaktion des Elternrates der Aueschule in Zusammenarbeit mit dem Schulverein der Aueschule Finkenwerder e.V. wird ausdrücklich durch die Schulleitung unterstützt.

Zustandsanalyse Waldspielplatz Aueschule 2017

Bei der jährlichen Sicherheitsprüfung 2016 und 2017 durch Gutachter sind erhebliche Sicherheitsmängel an diversen vorhandenen Spielgeräten des Waldspielplatzes festgestellt worden, so dass diese, teilweise noch aus den 1960er Jahren stammend, wegen erheblicher Sicherheitsmängel außer Betrieb genommen werden mussten.

Die Außerbetriebnahme der Spielgeräte bis zu ihrer Reparatur ist leider zur jährlich wiederkehrenden Übung geworden. Die Wiederinbetriebnahme der Geräte verzögert sich stets durch aufwendige Servicebedarfsmeldungen oder fehlende Ersatzteile, oder die Geräte entsprechen sogar gar nicht mehr den heute gültigen Sicherheitsanforderungen und müssen modifiziert oder entfernt werden.

Eine Ersatzbestellung für diese defekten, veralteten Spielgeräte scheint nicht mehr zeitgemäß, da sich die Kinder seit Einführung der Ganztagschule im Jahr 2009 täglich acht Stunden in der Schule aufhalten und dementsprechend einen höheren Bewegungsbedarf haben.



Zwei von vier Schaukelplätzen des Schaukelensembles sind schon stillgelegt worden, da die Kinder, durch die heute nicht mehr zulässige Bauart, beim Schaukeln mit voller Wucht zusammenstoßen können. In absehbarer Zeit ist leider mit der Stilllegung weiterer Spielgeräte zu rechnen:



Bei der Rutsche hat sich der Abstand zwischen der Rutschenplattform und der Erdhügeloberfläche im Laufe der Jahre stark vergrößert, so dass sie den aktuellen Sicherheitsanforderungen nicht mehr entspricht und lediglich befristeten Bestandsschutz hat.

... Zustandsanalyse Waldspielplatz Aueschule 2017



Die Reckstangen sind im Erdreich schon angerostet und müssen in absehbarer Zeit entfernt werden.



Die Sitzmöbel der Kinder auf dem Spielplatz sind verrottet und bilden eine Verletzungsgefahr.



Die Federwippe wackelt, wahrscheinlich durch mangelhafte Fixierung des Fundamentes im sandigen Boden.

... Zustandsanalyse Waldspielplatz Aueschule 2017



Die unbefriedigende Ausstattung des Spielplatzes wird durch die notwendige Fällung von zwei gealterten Bäumen noch augenscheinlicher und lässt den eigentlich idyllisch gelegenen Platz in einem schlechten Zustand erscheinen und wirkt nicht einladend auf die Kinder der Schule.

